Winter

Autor(en): **Glaser, Ludwig**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **28 (1934)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-136539

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Wie nach dem unſere altvorderen von dem wahren gott und erkanntniß Jeſu Chriſti und des rechtſchaffenen glaubens in ihn und von dem wahren und einigen göttlichen wort, von den göttlichen bräuchen und chriſtlicher Liebe und Weſen abgefallen ſind, ohn Gott, Geſetz und Evangelium in menſchlichen, unnützen, unchriſtlichen Bräuchen und Zeremonien gelebt und darin Seligkeit zu erlangen vermeint habend ... alſo auch jetzund will jedermann in gleißendem Glauben ſelig werden, ohn Frücht des glaubens, ohn Tauf der Verſuchung und Probierung, ohn Liebe und Hoffnung, ohn rechte chriſtliche Bräuch, Tauff und Nachtmahl Chriſti, in Verachtung des göttlichen worts, in achtung des pepſtlichen worts und des worts der widerpepſtlichen Prediger."

Ja — iſt das nicht auch richtig? Es muß eine neue Autorität werden und aus ihr neues Leben und neue Geſtaltung des Gottesdienſtes — durch die, welche dies als Wahrheit erkannt und Gottes Auftrag empfangen haben. Das fordert die Freiheit des chriſtlichen Gewiſſens, die zugleich eine Verantwortung iſt, wie jede Freiheit. Luthers Freiheit iſt zu geiſtlich, zu innerlich, wirkungslos und deshalb am Ende wohl Verrat an ſeiner Sache? *Emil Fuchs.*

(Fortſetzung folgt.)

Winter.

Mit nebelſchleiern und wolkendunſt
verhüllt ſich die ſonne,

und trauer
und ſtille
ſind ringsumher.

Die ſtimmen ſchweigen:
und doch,
wie iſt die welt erfüllt
von Dir ... *Ludwig Glaſer.*

Falſche Propheten II.

Wir haben ſchon in unſerer letzten Verlautbarung darauf hingewieſen, daß auch ein gewiſſer *Jeſaja* ſich an der antimilitariſtiſchen Verirrung beteiligte und es ſträflich gefunden, daß einem ſolchen Manne nicht der Mund geſtopft wurde. Nun müſſen wir nach weiteren Nachforſchungen zu unſerem Schmerze berichten, daß im Gegenteil der König ihm ſogar ſein beſonderes Vertrauen ſchenkte. Man ſieht eben in